

Pressemitteilung

„Die Salzbachtalbrücke könnte zum Menetekel werden!“ Bauindustrie Hessen-Thüringen warnt angesichts der aktuellen Konjunkturzahlen vor Rückgang der Investitionen in den Straßenbau

Wiesbaden, 29.06.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Die Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten meldeten bundesweit für April 2021 im Segment Straßenbau einen Orderrückgang von nominal 9 Prozent. Für die ersten vier Monate ergibt sich ein Orderminus von 3,6 Prozent. Für den Umsatz wurde für April ein Minus von 1,8 Prozent gemeldet.

Die Rückgänge der Aufträge im Bereich Straßenbau in Hessen und Thüringen sind ebenfalls deutlich: in Hessen im April 2021 um minus 20,2 Prozent (74,89 Mio. €), in Thüringen im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Minus von 41,8 Prozent (37,22 Mio. €). In Thüringen brachen die Aufträge in den ersten vier Monate 2021 sogar um minus 12,6 Prozent (140,45 Mio. €) ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Umsätze im Segment Straßenbau in den ersten vier Monaten 2021 bestätigen dieses Bild. Sie sanken in Hessen im Vergleich zum Januar bis April des Vorjahres um 8,7 Prozent auf 227,67 Mio. Euro, in Thüringen sogar um 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

„Der negative Trend ist überdeutlich“, warnt Burkhard Siebert, Hautgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen. „In die Infrastruktur wurde und wird viel zu wenig investiert. Die gesperrte Salzbachtalbrücke in Wiesbaden ist ein sichtbares Ergebnis dieser Versäumnisse. Und, wenn bei den Investitionen in den Straßenbau nicht schnell und erkennbar umgesteuert wird, wird sie zum Menetekel!“